

Laudatio zur Verleihung der Ehrengabe 2025 an Paul Lauerwald

Mit der Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde wird Herr Paul Lauerwald aus Nordhausen für sein herausragendes wissenschaftliches Engagement bei der Erforschung und Publizierung der Geschichte des Eichsfeldes ausgezeichnet.

Paul Lauerwald wurde am 10. April 1944 in Bernterode (Wipper) geboren. Sein Vater fiel im Zweiten Weltkrieg, sodass er mit seiner Mutter zusammen aufwuchs. Er lernte, studierte und arbeitete seit 1958 bei der Deutschen Reichsbahn, ab 1994 als leitender Angestellter im Dienstrang eines Reichsbahnrates bei der Deutschen Bahn – zunächst im Reichsbahnamt Nordhausen und schließlich bei der Deutschen Bahn AG in Halle. Paul Lauerwald erwarb nach einem dreijährigen Studium den Ingenieurabschluss, der im Zuge der Gleichstellungsregelungen nachdiplomiert wurde. Außerdem erwarb er im Fernstudium den Abschluss als Ingenieur für EDV im Transportwesen. Als leitender Angestellter bei der Bahn und SED-Mitglied war für ihn das Studium zum Diplom-Gesellschaftswissenschaftler eine zusätzliche Qualifizierung.¹



Die Ehrengabe des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde an Paul Lauerwald überreichte der Vorsitzende Peter Anhalt am 16. April 2025 in Nordhausen. Foto: Josef Keppler.

Seit 1967 lebt Lauerwald in Nordhausen. Dort verfügt er über eine annähernd lückenlose Bibliothek mit Werken, die über eichsfeldische Themen verfasst wurden, aber er besitzt auch fast alle Bücher, in denen das Eichsfeld nur am Rande Erwähnung findet. Sammeln und Rezipieren erscheinen ihm sehr wichtig, doch im Vordergrund sieht er die eigene publizistische Arbeit. Diese begann 1970 mit einem Beitrag über die Münzgeschichte der Reichsstadt Nordhausen und setzt sich bis in die Gegenwart fort. So ist er inzwischen Autor von 564 Publikationen, zu denen 29 Bücher und Broschüren sowie Beiträge in Büchern und Zeitschriften ge-

¹ Vgl. Junker, Jörg-Michael: Paul Lauerwald wurde 60 Jahre. In: Eichsfelder Heimatzeitschrift (EHZ) 48 (2004), S. 173; Keppler, Josef: Paul Lauerwald wurde 70. In: EHZ 58 (2014), S. 182 f.; https://nordhausen-wiki.de/wiki/Paul_Lauerwald (Zugriff am 9.2.2025).



hören, wozu noch einmal 447 Buchbesprechungen dazugezählt werden müssen. Außerdem hat er auch eine Anzahl berufsspezifischer Fachpublikationen veröffentlicht. Die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Nordthüringens, des Eichsfeldes und des Südharnes finden dabei sein besonderes Interesse.

Im Zentrum seiner fleißigen Publikationstätigkeit steht allerdings das Eichsfeld, in dessen Schönheiten er seit frühester Jugend verliebt ist – wie er kürzlich selbst gestand. Trotz des beruflich bedingten Umzugs nach Nordhausen beschäftigt er sich detailreich mit der eichsfeldischen Heimat und ihrer Geschichte und lässt an seinen Erkenntnissen und seinem Fachwissen Interessenten gern teilhaben. Schwerpunkte bilden da-

bei seine numismatischen Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte sowie zur Verkehrsgeschichte des Eichsfeldes, aber auch Nordhausens und Mühlhausens, Monografien und Aufsätze über thüringische Eisenbahnstrecken sowie Biografien bedeutender Persönlichkeiten Nordthüringens. Um auf die neue, ungewöhnlich reiche Literatur zum Eichsfeld aufmerksam zu machen, beliefert er emsig, lückenlos und immer zeitnah mehrere Periodika, unter ihnen auch Zeitschriften in Hessen und Sachsen-Anhalt, mit Rezensionen.

Seinem Beruf als Eisenbahner geschuldet sind seine Veröffentlichungen zu verkehrsgeschichtlichen, besonders eisenbahngeschichtlichen Themen. Als fachkundiger Experte, der quellenbasiert und konzise arbeitet, entstanden zwölf Eisenbahnbücher, darunter viele, in denen das Eichsfeld im Mittelpunkt steht.

Seine numismatischen Arbeiten fanden vielfach überregionales Interesse und positive Resonanz im In- und Ausland. In vielen europäischen Ländern und in den USA werden sie beachtet und zitiert. Im Zentrum seiner numismatischen Forschung steht die Geschichte der Münzstätten Nordthüringens. Aber auch die

Erfassung und Dokumentation der Münzfunde, der Notgeldausgaben, Medaillen, Marken und Zeichen dieser Region beschäftigen ihn.

Diese umfangreichen Forschungsergebnisse, in vielen Büchern und zahlreichen Aufsätzen dauerhaft gesichert, vermitteln Grundlegendes, Wichtiges und Bemerkenswertes zum Werden, Wachsen und zu streckenweisem Niedergang eines der zeitweise wichtigsten Verkehrsmittel der Region sowie zur Münz- und Geldgeschichte Mitteldeutschlands. Uneingeschränkt kann man festhalten: Die Bereiche Eisenbahngeschichte und Numismatik sind im Eichsfeld ohne die wegweisenden Forschungen und Publikationen Lauerwalds nicht denkbar. Auf diesen Gebieten hat er eine außergewöhnliche Pionierarbeit geleistet, die nachfolgenden Forscher-Generationen noch weitreichende Hilfestellungen bei diesen Themen geben wird.

Seitdem das Eichsfeld-Jahrbuch als wissenschaftliches Periodikum 1993 erscheint, ist auch Paul Lauerwald als treuer Autor mit fundierten Beiträgen vertreten, mit denen er akribisch und verlässlich dazu beiträgt, die Geschichte, Kultur und die regionale Identität des Eichsfeldes zu erforschen und zu bewahren. Zahlreiche Ausgaben der bis 2021 erschienenen Eichsfelder Heimatzeitschrift und ihrer Vorgänger prägte er durch seine Veröffentlichungen, und gegenwärtig bereichert er das Eichsfeld-Journal mit seinen heimatgeschichtlichen Darstellungen.

Aber auch weit über das Eichsfeld hinaus gehen seine Publikationen. Die „Beiträge zur Heimatkunde aus Stadt und Kreis Nordhausen“, das Nordhäuser „Landkreisjahrbuch“, die „Geldgeschichtlichen Nachrichten“, das „Numismatische Nachrichtenblatt“, die Zeitschriften „Münzen & Papiergeld“, „monytrend“ und „MünzenRevue“ zählen Paul Lauerwald genauso zu ihren Autoren wie die „Harz-Zeitschrift“ und weitere Fachblätter oder Periodika. Von ihm stammt der erste Stadtführer Nordhausens nach der Friedlichen Revolution.

Hauptorgan der eichsfeldischen Heimatkunde in der DDR waren die „Eichsfelder Heimathefte“ (EHh). Sie erschienen von 1961 bis 1990 in 30 Jahrgängen, ergänzt durch 26 zumeist monografische Sonderausgaben (davon drei Neuauflagen älterer Titel). Für dieses Periodikum findet man Paul Lauerwald seit 1970 als Autor, dessen Beiträge fachlich fundiert verfasst und überregional beachtet wurden. Damit zählt ihn Günter Wiegand – der derzeit wohl beste Kenner der Eichsfeld-Literatur – zusammen mit Bernhard Opfermann, Walter Geiger, Wolfgang Timpel, Erhard Müller u. a. zu denjenigen Autoren, die wesentliche Erkenntnisse zur Regionalgeschichte lieferten, dabei wissenschaftliche Sachlichkeit an den Tag legten, ohne sich allerdings vollends dem System durch politische Tiraden anzudienen. Lauerwald gehört nicht zu den schrillen Lobrednern des SED-Regimes, die es verherrlichten und Unrecht beschönigten. Eine ideologische Vereinnahmung seiner Beiträge ist nicht zu erkennen.²

Im Team der Redaktion der „Eichsfelder Heimathefte“ arbeitete u. a. Hans Demme, ein überzeugter Kommunist, als stellvertretender Chefredakteur mit. Da er ebenfalls aus Bernterode stammte, sprach er 1970 Paul Lauerwald an und nahm diesen

² Vgl. Wiegand, Günther: Die heimatkundlichen Zeitschriften des Eichsfeldes. Ein Rückblick anlässlich des 50. Jahrgangs der „Eichsfelder Heimatzeitschrift“. In: EHZ 50 (2006), S. 255-270, hier S. 267 f.

in das Redaktions-Kollegium auf.³ Bis zum Ende der Schriftenreihe 1990 nahm Lauerwald an allen Redaktionsberatungen teil, auch an denjenigen des „engeren Kreises“ um die Chefredaktion bzw. Schriftleitung. Nach einer längeren Pause wirkte er dann 2011-2021 als Mitglied des Redaktionsbeirates der „Eichsfelder Heimatzeitschrift“ mit.

Eine Zusammenarbeit mit Geschichtsvereinen, Fachgruppen und wissenschaftlichen Gesellschaften, die regional ausgerichtet sind, versteht sich bei Lauerwald von selbst. Er ist Vorstandsmitglied im Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein, Mitglied im Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde, im Verein für Eichsfeldische Heimatkunde, dessen Vorstand er von 2010 bis 2013 angehörte, der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte und der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Von 1992 bis 2014 war Lauerwald Mitglied des Vorstandes der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung, die die Geschichtsforschung in Nordhausen und Nordthüringen fördert.

Fachkundige Historiker wie auch engagierte Laien, unter ihnen die Eichsfelder Ortschronisten, greifen immer wieder dankbar auf seine wertvollen Veröffentlichungen zurück. Zahlreiche Eichsfelder Ortschronisten erinnern sich an die fachliche Hilfe, die er ihnen als stellvertretender Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbund der DDR und Vorsitzender des Fachausschusses für Heimatgeschichte zwischen 1979 und 1990 durch Handreichungen und Ratschläge zuteilwerden ließ.

Paul Lauerwald, der die eichsfeldischen Periodika genauestens kannte und kennt, ergriff 1977 für seine „Wahlheimat“ Nordhausen die Initiative und gründete als eigene Schriftenreihe die „Beiträge zur Heimatkunde aus Stadt und Kreis Nordhausen“. Dieses Periodikum besteht bis heute und erschien bereits im 49. Jahrgang. Zum 80. Geburtstag widmeten die Nordhäuser ihm 2024 einen Sonderband mit der Bemerkung: *„Nicht zuletzt soll mit diesem Sonderband der Begründer der ‚gelben‘ Schriftenreihe, Herr Paul Lauerwald, zu seinem 80. Geburtstag geehrt werden. Er hat diese Bände jahrzehntelang redigiert, profiliert und aus dem Vereinsvorstand federführend zu dem gemacht, was sie heute darstellt.“*⁴

In Nordhausen fungiert Paul Lauerwald zudem als Sprecher des „Freundeskreises Eichsfeld“, der 2011 ins Leben gerufen wurde. Er organisiert bis heute Vortragsabende und Exkursionen auf das Eichsfeld.⁵

Der Nordhäuser Heimatforscher Jörg-Michael Junker charakterisierte Lauerwald treffend: *„Was ihn menschlich auszeichnet, ist sein stets ausgeglichenes, ja gemütlisches*

³ Paul Lauerwald wird seit Heft 3/1971 dann offiziell als Mitglied des Redaktionskollegiums der Eichsfelder Heimathefte verzeichnet.

⁴ Grönke, Hans-Jürgen; Theilemann, Wolfram G.: Geleitwort des Nordhäuser Geschichts- und Altertumsvereins e. V. In: Wendehorst, Stephan; Hecken, Kevin (Bearb.): Nordhausen am Reichshofrat. Regesten. (zugleich Sonderband 2024 der „Beiträge zur Geschichte aus Stadt und Landkreis Nordhausen“, zugleich Schriftenreihe „Heimatgeschichtliche Quellen und Forschungen aus dem Stadtarchiv Nordhausen“, Nr. 14), Nordhausen 2024, S. XX.

⁵ Vgl. Lauerwald, Paul: Zehn Jahre Freundeskreis Eichsfeld in Nordhausen. In: EHZ 65 (2021), S. 176-180.

Wesen, seine hohe Fachkompetenz und sein fabelhaftes Gedächtnis, verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe. Gerühmt wird immer wieder Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit. Nie ist er neidisch auf den Erfolg anderer, sondern freut sich mit ihnen und wenn er Kritik anbringt, so ist diese immer fördernd. Nie ging jemand von ihm, ohne Hilfe erfahren zu haben.“⁶

Für Paul Lauerwalds langjähriges, richtungweisendes Wirken in historischer Forschung und deren Publikation dankt der Verein für Eichsfeldische Heimatkunde einem seiner produktivsten Autoren mit der Verleihung der diesjährigen Ehrengabe.

Eichsfeld-Bibliografie von Paul Lauerwald (Auswahl)⁷

Monografien und Aufsätze

1. Arenshausen und das sogenannte „Helmstedter Abkommen“. Das Ringen um einen zusätzlichen Eisenbahnübergang im Interzonenverkehr 1949. In: EJB 31 (2023), S. 329-340.
2. August Christian Drost aus Arenshausen. Der Hellscher von Bernburg und sein Prozess im Jahre 1925 im Spiegelbild der eichsfeldischen Tagespresse. In: EJB 20 (2012), S. 211-223.
3. Bahnhof Eichenberg. Glanz, Fall und Wiederaufstieg eines Eisenbahn-Knotenpunktes. Hessisch Lichtenau 1990. (zusammen mit Wolfgang Koch und Werner Keller)
4. Bahnknoten Nordhausen. Quedlinburg 1998.
5. Beschwerde zur Religionsausübung der Protestanten in Duderstadt. Eine seltene Quelle zur Duderstädter Geschichte. In: EJB 18 (2010), S. 47-56.
6. Bleicherode Ost–Herzberg (Harz). Nebenbahn zwischen Ost und West 1908–2003. Gernrode (Harz) 2009.
7. Bleicherode Ost–Zwinge–Herzberg (Harz). In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst & jetzt. 98. Ergänzungslieferung, München 2012.
8. Bodenfunde und Denkmalschutz auf dem Eichsfeld im 18. und 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Münzfunde. In: EJB 12 (2004), S. 141-147.
9. Carl Duisberg (1861–1935) als Zeichner von Eichsfeldmotiven auf Postkarten. In: EJB 11 (2003), S. 241-246.
10. Das Kloster Gerode und die Reichsstadt Nordhausen. Streit um die Zinsen für ein der Reichsstadt gewährtes Darlehen. In: EJB 18 (2010), S. 27-36.

⁶ Junker, Jörg-Michael: Der Nordhäuser Autor Paul Lauerwald wurde 60. Eine Laudatio. In: Der Nordhäuser Adler 5 (2004), S. 30.

⁷ Vgl. Keppler, Josef: Eichsfeld-Bibliografie. Neue Literatur über unsere Heimat (1989-2024). Stand: 25. Januar 2025, <http://veh-eichsfeld.de/archiv.html>.

11. Die 150-jährige Geschichte der Eisenbahnstrecke Gotha–Leinefelde. In: EJB 28 (2020), S. 311-330.
12. Die Eichsfelder Eisenbahnen. Eine nostalgische Bilderreise. Erfurt 2020.
13. Die Eichsfelder Nebenbahn Leinefelde–Teistungen–Duderstadt–Wulfen. Gernrode (Harz) 2005.
14. Die Eisenbahn im Eichsfeld. Heilbad Heiligenstadt 1988.
15. Die Eisenbahn in und um Eschwege. In: Eschweger Geschichtsblätter 12 (2001), S. 3-20.
16. Die Entwicklung der Eisenbahn auf dem Eichsfeld nach 1989/90. In: EJB 11 (2003), S. 277-292.
17. Die Halle-Kasseler Eisenbahn. Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Schienenweges. Berlin 1993.
18. Die Kanonenbahn Leinefelde–Eschwege-West. Quedlinburg 1998.
19. Die Medaillen auf die Wallfahrtskapelle „St. Marien“ und auf den Papstbesuch 2011 in Eitzelsbach. In: EJB 20 (2012), S. 265-273.
20. Die Münztätigkeit der eichsfeldischen Benediktinerabtei Gerode. In: EJB 13 (2005), S. 37-46.
21. Die Prägungen des Kloster Gerode auf Nordhäuser Schlag. In: Ders.: Nordhäuser Münzen. Münzgeschichte und Katalog. (Schriftenreihe der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung Band 35), Nordhausen 2017, S. 76 f.
22. Die Verwaltungsstrukturen der Deutschen Reichsbahn in Nordhausen und ihre Veränderungen im Gefolge des verlorenen Zweiten Weltkrieges und der Zonengrenzziehung 1945. In: Beiträge zur Geschichte aus Stadt und Landkreis Nordhausen 49 (2024), S. 159-167.
23. Der Bahnhof Worbis – eine endliche Geschichte. In: Müller, Thomas T. (Hg.): Wurbeke – Worweze – Stadtworbis. Beiträge zur Geschichte der Stadt Worbis. Duderstadt 2005, S. 329-336.
24. Der Hangrutsch am Bahnhof Arenshausen am 19./20. Juli 1956. Ursachen und Auswirkungen. In: EJB 24 (2016), S. 311-320. (zusammen mit Helmut Heiland)
25. Der Tabakanbau auf dem Eichsfeld. In: „Knasterkopf“ – Mitteilungen für Freunde irdener Pfeifen, Heft 11, Höhr-Grenzhausen 1998, S. 13-24.
26. Der Verein der Eichsfelder Nordhausen. Zum 100-jährigen Gründungsjubiläum. In: EJB 19 (2011), S. 299-322.
27. Dr. Gustav Schmidt (1829–1892). Pädagoge und Historiker. In: Müller, Torsten W. (Hg.): Eichsfelder Lebensbilder. Band 2. Heiligenstadt 2023, S. 122-133.
28. Dr. Carl Gustav Schmidt (1829–1892) als Numismatiker. In: EJB 7 (1999), S. 293-305.
29. Drost – Der Hellseher von Bernburg. Baalberge 2015. (zusammen mit Michael Schuster)

30. Dunkelberg, Conrad. In: Lebenswege in Thüringen. Fünfte Sammlung. Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte, Beiheft 40, Jena 2015, S. 48-51.
31. Dunkelberg, Konrad [Rektor, * 2. Oktober 1640 in Gerterode]. In: Nordhäuser Persönlichkeiten aus elf Jahrhunderten. Horb am Neckar 2009, S. 64-65.
32. Ein aktueller Überblick über die Münzfunde des Eichsfeldes. In: EJB 3 (1995), S. 55-67.
33. Eine bekannte, aber meist verkannte Medaille auf die Einweihung der evangelischen Kirche in Bernterode. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 60 (2011), Nr. 9, S. 359-361.
34. Eisenbahnen im Eichsfeld. Eichsfelder Eisenbahngeschichte bis zur Gegenwart. Duderstadt 1994.
35. Erfurt und Heiligenstadt – zwei kurmainzische Territorien im 15. Jahrhundert in geldpolitischem Widerstreit. In: EJB 25 (2017), S. 39-49.
36. Franz Neureuter als Botaniker und Naturschützer im Eichsfeld. In: EJB 15 (2007), S. 87-103. (zusammen mit Klaus-Jörg Barthel)
37. Fundmünzen aus den Grabungen der Stadtarchäologie Duderstadt. In: EJB 2 (1994), S. 177-184.
38. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Eisenbahnstrecke Halle-Kassel. Ein Überblick. Festschrift aus Anlaß der Eröffnung des Eisenbahngrenzüberganges Arenshausen-Eichenberg am 27. Mai 1990. Kassel o. J. [1990].
39. Gernrode – Niederorschel. In: Das Große Archiv der deutschen Bahnhöfe. Ergänzungslieferung 148, München 2020.
40. Geschichte und Entwicklung der Eisenbahnstrecke Nordhausen-Arenshausen. Sonderausgabe der EHH, 1989.
41. Halle-Kasseler Eisenbahn. Quedlinburg/Gernrode 2015.
42. Heiligenstadt (Eichsfeld)–Fürstenhagen (Eichsfeld)–Schwebda(–Eschwege). In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst & jetzt, 97. Ergänzungslieferung, München 2012.
43. Heiligenstädter Groschenprägungen. In: EJB 7 (1999), S. 237-246.
44. Heinrich Hermann Thöne (1895–1946). Jugenderzieher, Gegner des Jungdeutschen Ordens. In: Müller, Torsten W. (Hg.): Eichsfelder Lebensbilder. Band 1. Heiligenstadt 2021, S. 144-151.
45. Heinrich Thöne (1895-1946). Ein katholischer Geistlicher im Kampf um Frieden, Völkerverständigung und gegenreaktionär-restaurative Kräfte im Eichsfeld in der Weimarer Republik. In: Bürger, Peter: Sauerländische Friedensboten. Friedensarbeiter, Antifaschisten und Märtyrer des kurkölnischen Sauerlandes. Erster Band, Norderstedt 2016, S. 127-164.
46. Heinrich Thöne (1895-1946). Ein katholischer Geistlicher im Kampf um Frieden, Völkerverständigung und gegen reaktionär-restaurative Kräfte im Eichsfeld in der Weimarer Republik. In: Bürger, Peter (Hg.): Friedenslandschaft Sauer-

land – Beiträge zur Geschichte von Pazifismus und Antimilitarismus in einer katholischen Region. Eslohe 2015, S. 255-273.

47. Heinrich Thöne, ein katholischer Geistlicher im Kampf um Frieden, Völkerverständigung und gegen antikatholische Kräfte im Eichsfeld während der Weimarer Republik. In: EJB 21 (2013), S. 279-302.
48. Johann Wolf und die Numismatik. In: Hussong, Ulrich; Müller, Thomas T. (Hg.): Johann Wolf – Historiker des Eichsfeldes. Duderstadt 2005, S. 69-77.
49. Leinefelde. In: Das große Archiv der deutschen Bahnhöfe, 44. Lieferung, München 2003.
50. Leinefelde-Geismar-Eschwege(-Eschwege West). In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst & jetzt. 100. Ergänzungslieferung, München 2013, 22 Seiten.
51. Ludwig Loewe (Louis Levi) (1837–1886). Industrieller, Reichstagsabgeordneter, Sozialpolitiker. In: Müller, Torsten W. (Hg.): Eichsfelder Lebensbilder. Band 2. Heiligenstadt 2023, S. 92-99.
52. Mühlhausen (Thür)-Wendehausen-Treffurt. In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst und jetzt. 107. Ergänzungslieferung, München 2014, 12 Seiten.
53. Mühlhausen und die Eisenbahn – Zur Geschichte des Bahnhofs Mühlhausen/Thür. In: Mühlhäuser Beiträge 35 (2012), S. 137-149.
54. Münzen im Brauchtum des Eichsfeldes. Heiligenstadt 1984. [Minibuch]
55. Münzen und Münzfunde vom Eichsfeld in der Literatur des 16. bis beginnenden 19. Jahrhunderts. Ein forschungsgeschichtlicher Abriß. In: EJB 8 (2000), S. 35-44.
56. Münzen, Maße und Gewichte im westphälischen Eichsfeld. In: Hey, Anne (Hg.): Heiligenstadt unter König Jérôme Bonaparte. Heiligenstadt 2017, S. 113-124.
57. Münzprägungen in Duderstadt – ja oder nein? In: EJB 10 (2002), S. 29-38.
58. Neue und neu bekannt gewordene Münzfunde vom Eichsfeld. 6. Nachtrag zu „Münzfunde des Eichsfeldes“. In: EJB 16 (2008), S. 259-266.
59. Neue und neu bekannt gewordene Münzfunde vom Eichsfeld. 7. Nachtrag zu „Münzfunde des Eichsfeldes“. In: EJB 22 (2014), S. 345-352.
60. Neue und neu bekannt gewordene Münzfunde vom Eichsfeld. 8. Nachtrag zu Münzfunden des Eichsfeldes. In: EJB 29 (2021), S. 323-331.
61. Neureuter, Franz. Thüringer Biographisches Lexikon. Lebenswege in Thüringen. Vierte Folge. Jena 2011, S. 264-267.
62. Obereichsfelder Kleinbahn (Silberhausen–Hüpstedt). In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst & jetzt. 124. Ergänzungslieferung. München 2017, 10 Seiten.
63. Ortschroniken – warum, was, wie? Berlin 1983/1984.

64. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 2015 bis 2018. Ein Literaturbericht. In: EJB 27 (2019), S. 245-252.
65. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 1995 bis 1999. Ein Literaturbericht. In: EJB 9 (2001), S. 239-244.
66. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 1989 bis 1994. In: EJB 3 (1995), S. 224-230.
67. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 2001-2005. Ein Literaturbericht. In: EJB 14 (2006), S. 203-207.
68. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 2006-2010. Ein Literaturbericht. In: EJB 19 (2011), S. 369-374.
69. Probleme der Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes in Veröffentlichungen der Jahre 2011 bis 2014. Ein Literaturbericht. In: EJB 23 (2015), S. 369-374.
70. Richard Stumpf (1892–1958) und sein Wirken auf dem Eichsfeld. In: EJB 26 (2018), S. 285-300.
71. „Siedlungsgestaltung aus Volk, Raum und Landschaft“ – Mühlhausen im Blickpunkt nationalsozialistischer Siedlungsplaner und Gestalter. In: Mühlhäuser Beiträge 37 (2014), S. 127-133.
72. Worbis als hochmittelalterliche Münzstätte. In: Müller, Thomas T. (Hg.): Wurbeke – Worweze – Stadtworbis. Beiträge zur Geschichte der Stadt Worbis. Duderstadt 2005, S. 59-64.
73. Wulften-Duderstadt-Teistungen-Leinefelde. In: Neben- und Schmalspurbahnen in Deutschland einst und jetzt. 99. Ergänzungslieferung, München 2013, 18 Seiten.
74. Zur frühesten Münztätigkeit auf dem Eichsfeld. In: EJB 2 (1994), S. 171-176.
75. Zur Münz- und Geldgeschichte des Eichsfeldes. Sonderausgabe der EHH, 1976.
76. Zur urkundlichen Ersterwähnung von Rüstungen. In: EJB 30 (2022), S. 103-106.
77. Zwei Jesuitenpatres gegen einen evangelisch-lutherischen Konvertiten. Eine seltene, das Eichsfeld betreffende Kontroversschrift. In: EJB 17 (2009), S. 161-166.

Kleinere Artikel

1. 150 Jahre Eisenbahnverbindung Gotha–Leinefelde. 150 Jahre Bahnknoten Leinefelde. EHZ 64 (2020), S. 196-200.
2. Aktien Eichsfelder Firmen im „Reichsbankschatz“. EHZ 52 (2008), S. 365 ff.
3. Auch die „gute alte Zeit“ war teuer. EHZ 54 (2010), S. 131 ff.
4. Bamberg und der Hülfsenberg bei Geismar. Zur Geschichte eines bemerkenswerten Kunstwerkes. EMZ 44 (2000), S. 170 ff.
5. Billiardenschein aus der Großnotgeldscheinserie 1923 der Stadt Duderstadt aufgetaucht. EMZ 43 (1999), S. 450 ff.
6. Cyriakus Spangenberg's Mansfeldische Chronica und ihre Aussagen zum Zug der Bauern auf das Eichsfeld 1525. EHZ 56 (2012), S. 292 f.

7. Das Eichsfeld aus der Sicht von Landjägern. EMZ 46 (2002), S. 400 ff.
8. Das Eichsfeld im Blickpunkt des Nordhäuser Geschichts- und Altertumsvereins. EHZ 54 (2010), S. 86-89.
9. Das Geld unserer Vorfahren. EHZ 54 (2010), S. 434-438.
10. Das interessante Detail: Sonderzug zur Hülfsberg-Wallfahrt. EHZ 57 (2013), S. 142 f.
11. Das Johannes-Weinrich-Denkmal auf dem Iberg bei Heiligenstadt. EHZ 58 (2014), S. 174 ff.
12. Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 6: Eichenberg-Halle – EHZ 54 (2010), S. 304-307.
13. Den Eichsfeldern recht übel gesinnt? EHZ 54 (2010), S. 308 ff.
14. Der „Verein ehemaliger Kriegsteilnehmer“ Bernterode (Kr. Worbis) von 1927 bis 1934. EHZ 55 (2011), S. 93-96.
15. Der Deutschordensritter Johann Christoph von Hanstein (1648-1698). EHZ 52 (2008), S. 409 ff.
16. Der Dom zum Heiligen Kreuz in Nordhausen und das Eichsfeld. EHZ 62 (2018), S. 144-148.
17. Der Eisenbahnviadukt in Lengsfeld unterm Stein. EMZ 37 (1993), S. 106 ff.
18. Der Scherzgeldschein des Heiligenstädter „Gesundheits-Doppelkopp Feldblume“ vom Oktober 1923. EHZ 60 (2016), S. 44 ff.
19. Die Eisenbahnstrecke Halle–Kassel über Arenshausen durchgehend befahrbar. EHZ 56 (2012), S. 83-86.
20. Die Geschichte der Familie von Westernhagen auf dem Eichsfelde. EHZ 65 (2021), S. 93 f.
21. Die Hyperinflation in Deutschland im Jahr 1923 und ihre Erscheinungsformen auf dem Eichsfeld. EJou 2 (2023), Ausg. 2, S. 61-66.
22. Die neue „Eichenberger Kurve“ – Eisenbahnneubau im thüringisch-hessisch-niedersächsischen Grenzraum. EMZ 43 (1999), S. 245-249.
23. Die Obereichsfelder Kleinbahn nahm vor 100 Jahren ihren Betrieb auf. EHZ 57 (2013), S. 136-141.
24. Die Tierschau des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Duderstadt im Jahre 1857. EHZ 53 (2009), S. 317-320.
25. Duderstadt – Nordhausen – Pöhlde. Gleiche urkundliche Ersterwähnungen, aber unterschiedliche Jubiläumsfeier. EHZ 61 (2017), S. 65-68.
26. Duderstadt im Blickpunkt nationalsozialistischer Siedlungsplaner und -gestalter. EHZ 55 (2011), S. 398- ff.
27. Ein bedeutender Fund mit vielen Fragen. Der Münzfund von Kella 1967. EHZ 58 (2014), S. 126-129.

28. Ein Quittungsbuch über entrichteten Erbenzins aus der Gemeinde Wehnde. EHZ 52 (2008), S. 414 ff.
29. Eine Verordnung gegen den Früchteexport aus dem Eichsfeld von 1692. EMZ 46 (2002), S. 361 f.
30. Eine Verordnung gegen die Ziegenhaltung auf dem Eichsfeld aus dem Jahre 1697. EMZ 46 (2002), S. 221 f.
31. Eine Verordnung wider das unbefugte Bierbrauen aus dem Jahre 1697. EMZ 46 (2002), S. 162.
32. Entwurf eines Wallfahrtsandenkens vom Hülfensberg. EHZ 54 (2010), S. 4 f.
33. Erster Lückenschluss im deutsch-deutschen Schienennetz nach 45-jähriger Teilung. EHZ 54 (2010), S. 161-165.
34. Falschmünzer, Münzfälscher und Münzbetrüger vom Eichsfeld in der frühen Neuzeit. EMZ 45 (2001), S. 249 ff.
35. Friedliche Zeiten? Eine Urkunde aus dem Jahre 1698. EMZ 45 (2001), S. 458 f.
36. „Friederich von Hanstein oder Mönchslist und Pfaffentrug“. Bibliografische Anmerkungen zu einer seltenen Erzählung. EHZ 58 (2014), S. 402 f.
37. Friedrich von Motz, Gutsherr in Vollenborn und erster preußischer Landrat des Eichsfelder Unterkreises. EHZ 56 (2012), S. 54 ff.
38. „Für 20 Taler Courant ...“. EMZ 46 (2002), S. 89 f.
39. Geldgeschichtliche Dokumente aus der westfälischen Zeit des Eichsfeldes. EHZ 57 (2013), S. 7-10.
40. Gernrode (Eichsfeld) und sein Bahnhof. EHZ 59 (2015), S. 426 ff.
41. Gernrode, Niederorschel, Gernrode-Niederorschel. Bahnhofsumbenennungen im Eichsfeld. EHZ 54 (2010), S. 399 ff.
42. Heimat, Region, Heimatempfinden. Eine interessante Publikation zum Verhältnis von Ober- und Untereichsfeld. EHZ 57 (2013), S. 92 ff.
43. Karl der Große und das Eichsfeld. EHZ 55 (2011), S. 437 ff.
44. Medaille von 1895 auf den gebürtigen Eichsfelder Politiker und Unternehmer Ludwig Loewe. EHZ 60 (2016), S. 208 f.
45. Schatzverbergung in Duderstadt in luftiger Höhe. EHZ 55 (2011), S. 9.
46. Schulneubauten im Eichsfeld zwischen 1871 und 1880. EHZ 56 (2012), S. 247-250.
47. Seit 25 Jahren: Elektronisches Stellwerk am Bahnhof Leinefelde. EHZ 63 (2019), S. 207 ff.
48. Vor 100 Jahren wurde die Nebenbahn Heiligenstadt (Eichsfeld)–Fürstenhagen (Eichsfeld)–Schwebda (–Eschwege) eröffnet. EHZ 58 (2014), S. 253-257.
49. Vor 100 Jahren: Die Eisenbahnstrecke Bleicherode Ost-Herzberg (Harz) auf ihrer gesamten Strecke eröffnet. EHZ 55 (2011), S. 368-375.

50. Vor 130 Jahren erhielt Duderstadt Anschluss an das deutsche Eisenbahnnetz. EHZ 63 (2019), S. 125-128.
51. Vor 140 Jahren wurde das Eichsfelder Teilstück der „Kanonenbahn“ eröffnet. EHZ 64 (2020), S. 123-128.
52. Vor 140 Jahren: Die Eisenbahnstrecke Gotha-Leinefelde erreicht das Eichsfeld. EHZ 54 (2010), S. 359-362.
53. Vor 150 Jahren: Die Eisenbahn erreicht das Eichsfeld. EHZ 61 (2017), S. 163-167.
54. Vor 200 Jahren: Der Wiener Kongress 1814/15 und die Teilung des Eichsfeldes. EHZ 59 (2015), S. 81ff.
55. Vor 70 Jahren: Reduzierung des Eichsfelder Eisenbahnnetzes durch Demonstrationen für Reparationsleistungen. EHZ 61 (2017), S. 202-205.
56. Vor 90 Jahren: Das tausendjährige „Nordhäuser Kreuz“ bekommt ein Pendant. EHZ 61 (2017), S. 97 ff.
57. Welfische Gefühle bei preußischen Untertanen. EHZ 54 (2010), S. 50 f.
58. Weltkriegspropaganda von 1917. EHZ 56 (2012), S. 210 f.
59. Zehn Jahre Freundeskreis Eichsfeld in Nordhausen. EHZ 65 (2021), S. 176-180.
60. Zum Bismarck-Attentäter Kullmann. EMZ 44 (2000), S. 57 f.
61. Zum Umgang mit Landstreichern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. EHZ 54 (2010), S. 245 f.
62. Zur Frage der Tätigkeit einer Münzstätte in Duderstadt. EMZ 37 (1993), S. 174 ff.